

# Spice it up!

Adverbs of frequency

Materialien zur Differenzierung  
Englisch Klasse 5

# Individualisierung durch differenzierte Lernangebote



Erkenntnisse der Neurowissenschaften bestätigen, was jeder Lehrer und jede Lehrerin schon immer wusste: Lernen ist ein hochgradig individueller Prozess. Deshalb sollte jeder Schüler im Unterricht so lernen können, wie es für ihn am besten ist. Andererseits

sollen Lehrkräfte sicherstellen, dass alle Schüler am Ende ihrer Schullaufbahn ein vorgegebenes Kompetenzniveau erreicht haben. Diesen beiden Herausforderungen gilt es im Englischunterricht gleichermaßen gerecht zu werden. Oberstes Prinzip guten Unterrichts muss deshalb immer eine Ausgewogenheit von differenzierten und gemeinsamen Unterrichtsphasen sein. Die Grundstruktur eines solchen Unterrichts sollte so aussehen, dass nach einem gemeinsamen Einstieg in eine Unterrichtssequenz eine Phase individuellen Lernens stattfindet und danach die Klasse in einer Plenarphase wieder zusammengeführt wird. Für die Phase des individuellen Lernens erhalten die Schüler differenzierte Lernangebote, aus denen sie – zunächst mit Unterstützung der Lehrkraft, aber zunehmend auch selbstständig – das für sie passende auswählen. Eine wesentliche Voraussetzung differenzierten Unterrichts ist darum, neben einem von Toleranz und Kameradschaftlichkeit geprägten Klassenklima, eine hohe Methodenkompetenz der Schüler. Die differenzierte Gestaltung von Lernangeboten kann auf sehr unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Dazu einige Beispiele:

## Differenzierte Lerngegenstände (Interessendifferenzierung)

Die Schüler erhalten ein Angebot an unterschiedlichen Themen, Texten, Aufgaben, etc. Aus diesem Angebot wählen die Schüler interessengetrieben aus. Das Gefühl, den Lerngegenstand selbst wählen zu dürfen und die Möglichkeit, an einem persönlich interessierenden Thema arbeiten zu können, bewirkt in der Regel Motivation und stärkere Aktivierung der Lerner.

## Differenzierte Anforderungsniveaus (Niveaudifferenzierung)

Die Lehrkraft bereitet Lernmaterialien auf unterschiedlichen Niveaustufen vor. Beispielsweise können Texte auf zwei oder drei Niveaus angeboten werden.

Niveaubestimmende Merkmale können im Text (Textlänge, Textstruktur, Bandbreite an Wortschatz, Bandbreite an Strukturen, etc.) oder im Verhältnis Lerner – Thema (z.B. nah vs. fern der Erfahrungswelt der Schüler) liegen. Auch Aufgaben können niveaudifferenziert gestaltet sein. So können z.B. parallel Aufgaben angeboten werden, die auf Reproduktion (*Name ...*, *List ...*), auf Reorganisation (*Classify ...*, *Compare ...*) oder auf einen Transfer (*Apply ...*, *Discuss ...*) von Wissen abzielen. So arbeiten alle Schüler entsprechend ihrem Leistungsvermögen, aber am gleichen Thema.

## Differenzierte Hilfen (scaffolding)

Alle Schüler erhalten und bearbeiten die gleiche Aufgabe, aber der Grad und die Art der Unterstützung ist unterschiedlich. Durch den Lehrer (eventuell erst auf Nachfrage) erhalten die Lerner z.B. zusätzliche lexikalische Hilfen, Strukturhilfen, mehr Illustrationen, grafische Darstellungen, grammatische Regeln, etc. Auch hier ist das entstehende Lernprodukt vergleichbar, so dass in der folgenden Plenarphase alle mitreden können.

## Differenzierte Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle (Lerntypdifferenzierung)

Entsprechend der Theorie der multiplen Intelligenzen (Howard Gardner) bevorzugen Lerner unterschiedliche Wahrnehmungs- und Verarbeitungskanäle (sprachlich-linguistisch, visuell-räumlich, körperlich-kinästhetisch, etc.). Wenn der Lerner eine Aufgabe bearbeiten kann, die seinen Präferenzen entspricht, so motiviert und aktiviert ihn das.

Natürlich gibt es eine ganze Reihe weiterer Differenzierungsmöglichkeiten. Aber die genannten sind praxiserprobt und erfordern einen überschaubaren organisatorischen Aufwand. Trotzdem ist die Gestaltung differenzierter Lernangebote eine komplexe Angelegenheit. Mit diesem Material möchten wir Sie dabei ein wenig unterstützen. Genauere Hinweise zum unterrichtlichen Vorgehen finden Sie auf der folgenden Seite.

Spaß und Erfolg beim Ausprobieren wünscht Ihnen  
Ihr Frank Haß

# Grammatik differenziert: Adverbs of frequency



Alle Materialien finden Sie auch unter [www.klett.de](http://www.klett.de). Geben Sie einfach im Suchfeld folgenden Code ein: 47tf7i

**Klassenstufe:** 5

**Zeitbedarf:** 2 x 45 Minuten

**Einsatzort:** alternativ zu Unit 7, S. 82, in *Red Line New* bzw. Unit 5, Seite 77, in *Go Ahead*

**Art der Differenzierung:** nach Niveau (Übung 3); nach Interesse /Lerntyp (Übung KV 3)

## Ziel der Unterrichtseinheit

Die Schüler wenden die wichtigsten Häufigkeitsadverbien unter Berücksichtigung der Satzstellung an.

## Vorbereitung

- KV 1 auf Folie kopieren und in Schnipsel schneiden (je nach Bedarf auch die Tabelle von S. 4)
- KV 2 kopieren und am Lehrerpult bereithalten
- KV 3 auf Folie kopieren und ausreichend Poster und Kärtchen bereit halten
- ggf. auch Seite 4 und 5 ausreichend kopieren, falls diese nicht als Broschüre oder Ausdruck vorliegen

## Unterrichtsverlauf

**Warm-up:** L beschreibt in einem kurzen Unterrichtsgespräch, was er am Morgen macht. L: *I get up at six o'clock. Then I go to the bathroom. I wash my face and brush my teeth. Then I have breakfast. What about you?* Ggf. begleitet er dies mit Gesten und einem Tafelanschrieb, bei dem er schon die später verwendeten Symbole verwenden kann. Auf diese Weise werden die S auf die folgende Einführung eingestimmt.

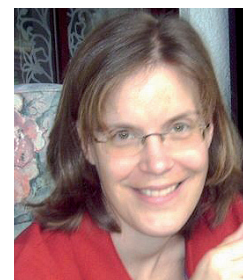
**Einführung:** L präsentiert die Häufigkeitsadverbien zunächst mit der Tabelle auf S.4. L: *Now let's have a look at Larry's day.* Dabei begegnen die Häufigkeitsadverbien den S zunächst rezeptiv, die Bedeutung erschließt sich aus dem Kontext. L: *Look, Larry is a very lazy boy. He always gets up late. He never brushes his teeth. He often forgets his homework. He sometimes walks the dog.* Im Anschluss daran berichtigen die S die Sätze unter 1b). Dabei reproduzieren sie die zuvor gehörten Sätze, um die Falschaussagen zu korrigieren. Zur Bewusstmachung der Stellung der Häufigkeitsadverbien werden die Folienschnipsel von KV 1 auf dem OHP ausgelegt. Die S bauen die richtigen Sätze nach. Bei besonders schwachen Klassen kann L an dieser Stelle nochmal explizit auf die Regel hinweisen.

**Diagnose:** Die S bilden nun selbst Sätze mit Häufigkeitsadverbien. Dabei wird die *Think-Pair-Share*-Methode angewandt. *Think:* Die einzelnen S schreiben Sätze auf. *Pair:* Die S tauschen sich mit ihrem Partner aus.

*Share:* Die S berichten der Klasse, was sie über den Partner erfahren haben. Im Anschluss daran sollen sie einschätzen, inwieweit sie die neue Struktur verstanden haben (S. 4 unten). Je nachdem wartet eine weiterführende Aufgabe (S. 5) auf sie.

**Übung mit niveaudifferenzierten Aufgaben:** Anhand ihrer Selbsteinschätzung können die S nun auf drei verschiedenen Differenzierungsniveaus üben. S, die noch unsicher sind, bekommen eine reproduktive Aufgabe ○. S, die verstanden haben, worum es geht, aber noch unsicher sind, bekommen eine Aufgabe, die etwas fordernder ist ◐. Zusätzlich kann man hier innerhalb dieser Gruppe weiter differenzieren, indem man eine Lernhilfe (KV 2) am Pult bereithält. Leistungsstarke S bekommen eine produktive Aufgabe ●. Zur Ergebnissicherung kann L die Lösungen für die Aufgaben a) und b) am Lehrerpult bereithalten. Aufgabe c) sollte durch L kontrolliert werden.

**Transfer durch Lerntypendifferenzierung:** In der zweiten Stunde der Unterrichtseinheit bearbeiten die S verschiedene Tasks entsprechend ihrer bevorzugten Wahrnehmungs- bzw. Verarbeitungskanäle (musikalisch, visuell, verbal oder haptisch). Dazu wird KV 3 auf Folie kopiert und mit den S kurz besprochen. Die Schüler finden sich an dem Tisch ein, der das Material für den von ihnen gewählten Lernertyp bereitstellt. Dort suchen sie sich einen Partner, mit dem sie die Aufgabe bearbeiten.



## Die Autorinnen:

Katrin Mürschberger, Staatl. Realschule Roth, und Alexandra Schärftl, Staatl. Realschule Obertraubling

### 1 Lazy Larry

a) Look at the chart.

Monday	Tuesday	Wednesday	Thursday	Friday	Weekend

b) Now correct these sentences.

- Larry often gets up late.
- He always brushes his teeth.
- He sometimes forgets his homework.
- He never walks the dog.

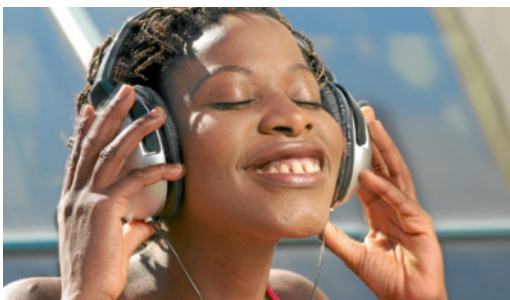


→ KV 1

### 2 What about you?

a) Write four or more sentences.  
Use never, sometimes, often and always.  
The pictures can help you.

Example: I often listen to music.



- b) Compare them with your partner.  
c) Tell the class about your partner.

- Du weißt noch gar nicht richtig, worum es geht? Dann wartet die Aufgabe 3a) auf dich.
- Du hast verstanden, worum es geht, hast aber noch Schwierigkeiten mit der richtigen Reihenfolge der Wörter? Dann wähle die Aufgabe 3b). Wenn Du nicht mehr weiter weißt, kannst Du Dir am Lehrerpult eine Hilfestellung holen.
- Wenn dir diese Aufgabe sehr leicht gefallen ist, mache weiter mit Aufgabe 3c).

### 3 Larry's friends

- a) *Larry's friends are very busy. Here are their activities.  
Look at the grid and make nine sentences for the friends.*

Activities	Terry	Sam	Olivia	Katie
play(s) tennis	✓✓	✓	—	—
go(es) swimming	—	✓✓	✓	✓
meet(s) friends	✓	✓	✓✓	✓✓
help(s) parents	✓✓	—	✓	✓

✓✓ often  
✓ sometimes  
— never

Terry Sam Olivia and Katie	+	often sometimes never	+	...
----------------------------------	---	-----------------------------	---	-----

*Example:* Terry often plays tennis.

- ⊖ b) *Put these words in the right order and write the sentences.  
Put the verb in the right form.*

- play • often • with her friends • tennis • Oliva
- in Sam's room • play • new computer games • sometimes • Sam and Terry
- in the evening • never • Sam's sister • her teeth • brushes
- often • Katie • read a book • in her room • on Saturdays
- Olivia • never • songs • in the bathroom • sing
- always • the children • for school • wear uniforms
- Katie's cat • with a ball • often • in the garden • play
- Terry • play • football • every day • at school

*Example:* 1. Oliva often plays tennis with her friends.

→ KV 2

- c) *You have got this e-mail from Terry. You want to write back to him.  
Use always, often, sometimes or never.*

Hi!  
My name is Terry. I'm twelve and I'm from London. I go to Thomas Tallis School. We always wear school uniform. I never come home from school before 4 o'clock. I sometimes go to football training after school.  
My mum and I go swimming every Saturday morning and sometimes my friend Larry comes with us. On Sundays we often go for a walk or my uncle and aunt and my two cousins come to our house. I always play computer games with my cousins. And you? What do you do?  
Bye, Terry



*You can start like this:*  
Hello Terry!  
My name is ... I'm ... and ...

### 4 Over to you!

→ KV 3



**KV 1 Word order: adverbs of frequency**

	he	always	gets up late
	he	never	brushes his teeth
	he	often	forgets his homework
	he	sometimes	walks the dog

**KV 2 Word order: How to use adverbs of frequency**

Adverbien der Häufigkeit (*always, often, sometimes, never*) stehen in der Regel in der Mitte des Satzes vor dem Verb:

I	<b>always</b>	<i>walk</i>	to school.
They	<b>often</b>	<i>play</i>	computer games.
She	<b>never</b>	<i>watches</i>	TV.

**KV 3 Over to you!**

Choose one of these tasks.

a) Do you like music?



Look at the sentences in exercise 3a) or b). Make a rap or a song with them. Be ready to present it to your class. You can use your body instruments.

d) Do you like feeling things?



Take five cards. On each card,  
 1. write always, often, sometimes or never  
 2. write the name of a person (Sally, I, they, ...)  
 3. draw a symbol for an action (play football, go swimming, etc.).

b) Do you like pictures?



Look at exercise 3a). Make a poster for the rule: How do you form sentences with always, often, sometimes and never? Use colours and pictures.

Write the sentence on the other side of the card. Now play the game with a partner: Take a card and make the sentence. Your partner looks at the sentence on the other side. Is the sentence right?

c) Do you like words?



Larry's mum isn't happy: Larry is so lazy! Work with a partner. One of you is Larry, one of you is Larry's mum. Write a dialogue.



Start like this:

Mum: Larry, you never brush your teeth!  
 Larry: Oh mum, but I always brush my teeth!  
 Mum: No, you don't. But you always ...

## Lösungen

- 1b** 1. Larry always gets up late.  
 2. He never brushes his teeth.  
 3. He often forgets his homework.  
 4. He sometimes walks the dog.
- 2** *Lösungsvorschlag:* I often listen to music. I sometimes watch TV. I never play football, but I often play tennis. I always brush my teeth.
- 3a** Terry often plays tennis. He never goes swimming. He sometimes meets friends. He often helps his parents. Sam sometimes plays tennis. He often goes swimming. He sometimes meets friends. He never helps his parents. Olivia and Katie never play tennis. They sometimes go swimming. They often meet friends. They sometimes help their parents.
- 3b** 1. Olivia often plays tennis with her friends.  
 2. Sam and Terry sometimes play new computer games in Sam's room.
3. Sam's sister never brushes her teeth in the evening.  
 4. Katie often reads a book in her room on Saturdays.  
 5. Olivia never sings songs in the bathroom.  
 6. The children always wear uniforms for school.  
 7. Katie's cat often plays with a ball in the garden.  
 8. Terry plays football at school every day.
- 3c** *Lösungsvorschlag:* Hello Terry! My name is Marvin. I'm eleven and I'm from Regensburg. I go to Staatliche Realschule. We never wear school uniform. I sometimes come home from school before 4 o'clock. I often go swimming after school. My sister and I play football in the park every Saturday morning and sometimes my friend Max comes with us. On Sundays, I often read books or play computer games. Bye, Marvin

### New words for Red Line New users

1	lazy	faul
	always	immer
	never	nie
	to brush your teeth	Zähne putzen
	often	oft
	sometimes	manchmal
	to forget	vergessen
3	to go swimming	schwimmen gehen
	to meet	treffen
	before	vor, bevor
4	rule	Regel
	to feel	fühlen
	each	jede/r/s

### New words for Go Ahead users

1	lazy	faul
	never	nie
	to brush your teeth	Zähne putzen
3	to meet	treffen
	busy	beschäftigt
	before	vor, bevor
4	rule	Regel
	to feel	fühlen
	each	jede/r/s

### Spice it up!

- für zunehmend heterogene Klassen
- exakt abgestimmt auf Ihr Englisch-Lehrwerk für die Realschule Bayern
- Einsatzort: Unit 7 bzw. Unit 5 in Ihrem Lehrwerk

W 50 06 21 (09/12)

**Autoren:** Katrin Mürschberger, Roth; Alexandra Schärtl, Regensburg; **Berater:** Silke Schöpf, Landshut **Illustrationen:** Friederike Ablang, Berlin; Thomas Binder, Magdeburg; Anke Jessen, Minden; David Norman, Meerbusch; Liliane Oser, Hamburg **Bildquellen:** 2.1 Klett-Archiv (2011\_retusche\_mt), Stuttgart; 3.1 Klett-Archiv (Mürschberger), Stuttgart; 3.2 Klett-Archiv (Schärtl), Stuttgart; 4.1 iStockphoto (Shelly Perry), Calgary, Alberta; 4.2 iStockphoto (Lise Gagne), Calgary, Alberta; 4.3 Avenue Images GmbH (stock disc), Hamburg; 4.4 Fotolia.com (Amy Myers), New York; 4.5 iStockphoto (Stefanie Timmermann), Calgary, Alberta **Tontechnik:** Bauer Studios, Ludwigsburg **Sprecher:** Sheila McBride

Ernst Klett Verlag GmbH

Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart

Telefon 0711 · 66 72 13 33, Telefax 0711 · 98 80 90 00 99

[www.klett.de](http://www.klett.de)